

# Mit Kindern über Homosexualität kommunizieren

Beitrag von „neleabels“ vom 31. Dezember 2014 08:58

## Zitat von tina40

Ich würde mich nicht so an dem Wort Mitleid aufhängen. In vielen Ländern es noch heute eine Prüfung. Da sind Takt und Mitleid angesichts einer repressiven Staatsgewalt doch sinnig. Das würde ich z.B. auch damit übersetzen, mich als Christ an gesellschaftlich üblicher Diskriminierung NICHT zu beteiligen.

Du drehst die Kausalität um - die Diskriminierung von Homosexualität ist zu einem überaus großen Teil religiös motiviert; als Christ bist du weder Teil der Lösung, noch bist du bist du unbeteiligter Außenstehender. Dein Glaube ist ganz gewaltig Teil des Problems! Es geht nicht darum, dass du als Christ darauf verzichtest, an der Diskriminierung teilzunehmen - du hast als Christ gefälligst dafür zu sorgen, dass dein Glaube und deine Religion sich an die ethischen Standards einer toleranten Gesellschaft anpasst und mit der Diskriminierung bitteschön mal aufhört!

Dazu gehört natürlich, dass du diese bequeme Verantwortungslosigkeit - "die Religion ist eben so wie sie ist, das brauchen wir nicht hinterfragen" - gefälligst ablegst! Die Religion macht sich hier schuldig, egal, wie sehr sich die Kirchen in die Tasche bis hin zur Schizophrenie (siehe Claudius!) lügen.

Mal ganz abgesehen davon. Ich finde das "Mitleid", von dem hier die Rede ist, eine bodenlose Unverschämtheit. Erst grenze ich Menschen ohne rationalen Grund aus und füge ihnen Leid zu - und dann freue ich mich darüber, wie moralisch erhaben ich mit meiner christlichen Nächstenliebe doch bin, weil ich Mitleid mit ihren Leid verspüre? Das ist ungefähr so, als ob man Menschen anderer Hautfarbe rassistisch diskriminiert, und ihnen dann herzliches Mitleid dafür spendet, dass sie die falsche Farbe haben und dieses dann "Gottes Prüfung nennt".

Für so eine alberne und abstruse Denkakrobatik braucht man wirklich die Theologie... Warum nicht den einfachen Weg gehen? Vielleicht hast du ja in der Bibel gelesen und weißt, dass die Gesetze des alten Testaments voller archaischen Vorschriften stecken, die keinen Menschen mehr interessieren. Warum schmeißt ihr Christen (Muslime, Juden) nicht einfach diesen sinnlosen Quatsch auch über Bord.

Nele